

Referat: OBM

Amt: 13-2

# Niederschrift

Besprechung am: 21. November 2024      Beginn: 19:30 Uhr  
Ort: Gasthaus zum Schloss, Schlossgasse      Ende: 22:05 Uhr

## **Thema: 3. Sitzung 2024 des Ortsbeirates Tennenlohe**

### **Anwesende**

#### Ortsbeirat Tennenlohe:

Herr Galster  
Herr Jensen  
Herr Klein  
Herr Lerche  
Frau Reich-Schowalter  
Herr Schowalter  
Herr Steinbock

### **Entschuldigt**

#### Stadträte:

Herr Bammes  
Herr Weierich  
Frau Wunderlich

### **Verteiler**

alle Referate, Ämter,  
Ortsbeiräte,  
Betreuungsstadträte,  
Fraktionen, ESTW

#### Stadträte:

Frau Grille

#### Verwaltung:

Frau Hörnig, Amt 13

#### Bürger\*innen:

15 Personen

#### Presse / Gäste:

Frau Pfarrerin Dr. Mützlitz  
Herr Perner, Fa. Ramboll  
Frau Böhm, Fa. PB Consult  
Herr Daleiden-Lorper, Abt. 613  
Herr Wagner, Abt. 613

## **Ergebnis:**

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Vorsitzender Lerche eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2024. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Als Betreuungsstadträtin wird Frau Grille begrüßt. Ebenso werden die zahlreich anwesenden Bürger\*innen und Gäste begrüßt. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ein Vertreter der Presse ist leider nicht erschienen.

### **TOP 2: Vorstellung von Frau Pfarrerin Dr.Mützlitz**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Pfarrerin Dr. Mützlitz im Namen des Ortsbeirates und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Frau Dr. Mützlitz stellt sich kurz vor. Sie ist seit 01.09.2024 als Pfarrerin in Tennenlohe tätig. Ein wichtiger Teil ihrer Tätigkeit ist für sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Seitens des Ortsbeirates stellt die notwendige Sanierung des Kindergartens einen Punkt für eine Zusammenarbeit und Unterstützung dar. Frau Dr. Mützlitz gibt hierzu einen aktuellen Stand. Der Bedarf ist groß und es gibt mehrere Optionen in der Umsetzung. Es bleibt abzuwarten, wie die Stadtverwaltung sich in der Frage der Kostenaufteilung verhält. Die von der Stadtverwaltung gewünschte Summe der Eigenbeteiligung kann die Kirchengemeinde nicht aufbringen. Die Frage der Finanzierung stellt das große Problem dar. Aus Sicht der Kirchengemeinde ist bei der Sanierung eine Erweiterung der Gruppen von 3 auf 5 Gruppen wünschenswert.

### **TOP 3: Aktueller Stand Fußverkehrskonzeption in Tennenlohe**

Die Stadt Erlangen möchte den Fußverkehr als wichtige Basismobilität fördern und erarbeitet in Zusammenarbeit mit Planungsbüros ein gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept. Ziel ist, die Sicherheit und Attraktivität des Zufußgehens im gesamten Stadtgebiet, also auch in den Stadtteilen, zu erhöhen. Hierzu fand am 05. November eine Auftaktveranstaltung statt, zu der auch die Ortsbeiratsvorsitzenden eingeladen wurden.

Der Ortsbeirat wünscht bei dem neugebauten Gebäude der Fa. Beck am Wetterkreuz aufgrund der starken Frequentierung von der Verwaltung den Bau einer Querungshilfe.

Das Referat für Planen und Bauen führt in einer Stellungnahme aus:

Zum Status des Fußverkehrskonzeptes für den Stadtteil Tennenlohe kann festgestellt werden, dass ein konkretes Projekt zur Gehwegverbreiterung seitens der anliegenden Bürgerschaft abgelehnt wurde. Die weiteren im Rahmen des VEP entwickelten Maßnahmen konnten mangels Personalressourcen und Finanzierung leider bisher nicht umgesetzt werden.

Um einen pragmatischen Weg für tatsächlich zeitnahe Umsetzungsmaßnahmen zu entwickeln, wurde gerade mit dem Projekt „Fußverkehrskonzept Erlangen“ begonnen. In diesem Projekt sollen planerische Standards entwickelt und Prioritäten gesetzt werden, die auch für das Fußverkehrskonzept in Tennenlohe genutzt werden sollen. Wie in der öffentlichen Veranstaltung am 05.11.2024 kommuniziert, bedarf es für Tennenlohe im Rahmen des aktuellen Projektes zwar keiner Analyse mehr, da diese bereits aus dem VEP

vorliegt, die Ergebnisse sollen aber für das gesamte Stadtgebiet von Erlangen genutzt werden, folglich auch für Tennenlohe.

Der Ortsbeirat nimmt diese Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **TOP 4: Stand Radschnellwegverbindung Erlangen-Nürnberg im Bereich Tennenlohe**

Der Ortsbeiratsvorsitzende gibt eine kurze Einführung in die Situation des Radverkehrs innerhalb von Tennenlohe. Der Ortsbeirat hat sich immer gegen eine Führung des Radverkehrs über den Branderweg ausgesprochen.

Herr Daleiden-Lorper von der Abteilung Mobilitätsplanung gibt als Einführung einen kurzen Überblick zur Historie der Radschnellwegverbindung sowie die Zielsetzung solcher Verbindungen. Seit 2016 wurden die Möglichkeiten für Radschnellwegverbindungen untersucht und seit März dieses Jahres haben die Vorplanungen mit dazu beauftragten Büros begonnen.

Herr Perner, Büro Ramboll, erläutert zunächst dass Radschnellverbindungen durchgehende Verbindungen sein sollen und die Attraktivität für alle Nutzer gesteigert und die Reisezeit verkürzt werden soll.

Auf Radschnellverbindungen werden keine anderen Geschwindigkeiten erzielt, als auf „normalen“ Radwegen. Ziel ist es, den Radweg vor allem dadurch zügiger ans Ziel zu führen, indem Wartezeiten und Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern minimiert werden. Radwege auf Radschnellverbindungen sollen im Einrichtungsverkehr mindestens 3 m und im Zweirichtungsverkehr mindestens 4 m breit sein, um das Überholen und Nebeneinanderfahren des Radverkehrs zu ermöglichen. Fahrradstraßen auf Radschnellverbindungen sollen mindestens 5 m Fahrbahnbreite aufweisen, um den Begegnungsfall Rad - Kfz sicher abzuwickeln. In beiden Fällen wird der Fußverkehr räumlich getrennt auf einem reinen Gehweg geführt.

Für die Radschnellwegverbindung Erlangen – Nürnberg plant die Stadt Nürnberg bis zu ihrer Stadtgrenze in Reutles. Die Planungen für Erlangen sind ab der Stadtgrenze (Reutleser Weg in Tennenlohe) bis zur Werner-von-Siemens-Straße notwendig.

Zunächst werden von den Planern verschiedene mögliche Trassen untersucht. In die Untersuchungen fließen gemeinsame Planungen mit der StUB ein. Ziel ist eine Abwägung zwischen Eingriffen, Nutzen und Kosten. Für die finanzielle Förderung derartiger Projekte ist der Kosten-Nutzen-Faktor entscheidend.

Bei den untersuchten Varianten, die vorgestellt werden, ist dieser Faktor mit 4,82 sehr hoch, da bereits viel vorhanden ist und wenige neue Bauwerke notwendig sind. Die Trasse über den Branderweg hat in der Variantenuntersuchung die beste Bewertung. Daher läuft die Vorzugsvariante über Reutleser Weg – Leitensteig – Branderweg.

Für die Querung der Straße Am Wetterkreuz ist eine Lichtsignalanlage vorgesehen, die aufgrund der StUB-Planungen ohnehin notwendig ist. Die Radschnellverbindung soll in die Signalisierung mit eingebunden werden.

Frau Böhm, PB Consult, erläutert in einer Gegenüberstellung die planerischen Vor- und Nachteile der von den Büros untersuchten Trassenvarianten.

Von den anwesenden Bürger\*innen werden während der Präsentation Befürchtungen und Meinungen zur ermittelten Vorzugstrasse vorgebracht.

Einige der vorgebrachten Meinungen, Sorgen und Fragen sind:

- die vorgestellte Trasse bringt für Tennenloher Bürger\*innen keine Vorteile
- bereits jetzt ist ein Streckenabschnitt ohne Berücksichtigung der Belange von Fußgängern
- als Alternative Sperrung der Straße für den Autoverkehr (frei für Anwohner)
- bereits jetzt gibt es an Engstellen viele kritische Situationen
- Berücksichtigung Schulweg?
- teilweise keine Gehwege – was ist mit Fußgängern?
- was bedeuten Fahrradstraßen? Ist dort Parken von Autos erlaubt?
- bereits heute sind Radfahrer mit teilweise sehr hoher Geschwindigkeit unterwegs
- was ist mit landwirtschaftlichem Verkehr auf der Trasse?
- es wurde immer gesagt, der Radschnellweg führe entlang der StUB-Trasse

Einige der vorgebrachten Wortmeldungen zur ermittelten Vorzugstrasse betonen positive Gesichtspunkte:

- die Situation für Fußgänger\*innen und Schüler\*innen wird durch den Bau eines Gehwegs deutlich verbessert
- keine Gefährdung des Radverkehrs durch den LKW-Verkehr auf der Sebastianstraße
- bereits heute die Hauptverbindung
- bessere Anbindung an die Innenstadt insbesondere für die Einwohner in Tennenlohe-Ost
- Chance, seit langem bestehende Konflikte zu lösen
- deutliche Investition in Tennenloher Infrastruktur

Einzelne Bürger\*innen regen einen Verschwenk auf die Sebastianstraße über den Hutgraben an.

Die Folien der Präsentationen sollen von den Büros für das Amtsinformations-System zur Verfügung gestellt werden.

Die Büros werden die von den Bürgern\*innen angesprochenen Punkte mitnehmen und prüfen.

Nach Abschluss der Vorplanung soll voraussichtlich im Februar 2025 ein entsprechender Beschlussvorschlag in den zuständigen Fachausschuss eingebracht werden. Danach soll die Entwurfsplanung beginnen.

Insgesamt soll der Zeitplan an die StUB Planungen angeglichen werden, um eine gemeinsame Planfeststellung zu ermöglichen und Baumaßnahmen gemeinsam durchführen zu können, wodurch die Einschränkungen durch die Baumaßnahmen verringert werden können.

**TOP 5: Bericht der Verwaltung**

Zu offenen Punkten aus den letzten Sitzungen hat die Verwaltung folgende Sachstände mitgeteilt:

**Status Ausschreibung Car-Sharing in Tennenlohe**

Herr Lerche berichtet, dass die Verwaltung bezüglich der Ausschreibung Car-Sharing für Tennenlohe mitgeteilt hat, dass ein entsprechender Beschluss noch nicht gefasst wurde.

**Lärmbelästigung durch Autohof und parkende LKWs**

Das Amt für Umweltschutz und Energiefragen soll demnächst eine Beschlussvorlage in den UVPA einbringen.

### **Pflegezustand des Friedhofs**

Die Friedhofsverwaltung hat eine Begehung des Friedhofs durchgeführt. Sie wird den Pflegezustand des Friedhofs im Blick behalten.

Damit ist aus Sicht des Ortsbeirates dieses Anliegen erledigt.

### **Stand Maßnahmen aus dem Hitzeaktionsplan für Tennenlohe**

Das zuständige Sportamt hat mitgeteilt, dass sich aufgrund des Charakters des Hitzeaktionsplans keine bereits umgesetzten oder geplanten Maßnahmen speziell für Tennenlohe berichten lassen und derzeit keine relevanten Planungen zu nennen sind. Der Hitzeaktionsplan konzentriert sich auf Maßnahmen der Sensibilisierung und Informationsvermittlung.

### **TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis**

Ohne Wortmeldung

### **TOP 7: Anfragen / Sonstiges**

#### **Busverbindung Linie 295 an Sonntagen**

Ein Bürger bemängelt, dass insbesondere sonntags die Abfahrtszeiten der Busse 290 und 295 identisch sind und bittet zu prüfen, ob um Entzerrung möglich ist.

Der Ortsbeirat unterstützt dies.

#### **Platz hinter der Katholischen Kirche**

Eine Bürgerin fragt an, ob auf dem Platz hinter der Katholischen Kirche ein Spender für Hundetüten aufgestellt werden kann.

**Die Verwaltung wird gebeten, dies zu prüfen.**

#### **Kreisverkehr im Wald (an der Kurt-Schumacher-Straße)**

Eine Bürgerin berichtet, dass der Kreisverkehr an der Kurt-Schumacher-Straße aufgrund seiner Lage im Wald nachts sehr dunkel ist.

**Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob durch Leitpfosten, Reflektoren oder ähnliches nachts die Sichtbarkeit der Wegeführung verbessert werden kann.**

gez.  
Herbert Lerche  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Debora Hörnig  
Protokollführerin